

Streuobst-Info

Rundbrief der ARGE Streuobst

3/2003

Editorial

Ein Leitgedanke bei der "Erfindung" der Streuobst-Info war es, die Fülle an Obstaktivitäten die es mittlerweile gibt, in einem möglichst breiten Kreis publik zu machen. Naturgemäß erreicht das Obstgeschehen im Herbst seinen Höhepunkt, und gerade zu dieser Zeit ist die Information darüber was wann und wo stattfindet am wichtigsten – also liegt der Schwerpunkt dieser Nummer bei den Veranstaltungshinweisen. Wir hoffen damit einen guten Überblick zu geben – die Qual der Wahl können wir den LeserInnen nicht ersparen! Man könnte sich ja mittlerweile von Mitte September bis Ende November von einer Obstveranstaltung zur nächsten durcharbeiten und durchkosten. Und die Entscheidung wo man hingehen soll ist fast schon so schwierig wie die Antwort auf die Frage nach der liebsten Apfelsorte Dass es in allen Ecken des Landes gärt, ist jedenfalls ein gutes Zeichen für den Streuobstbau!

Christian Holler
für das Redaktionsteam

September 2003

Aus dem Inhalt

Aktuelles zum Streuobstbau

- Erfolgreiche Regulierung des Feuerbrandes durch Rückschnitt ➡

Laufende Aktivitäten und Projekte

- Alte Mostbirnsorten gesucht - Gratis Obstsortenbestimmung in Gießhübl ➡
- Streuobstkartierung in Vorarlberg ➡
- Sortengarten Südtirol - ein Verein stellt sich vor ➡
- Neues Genprojekt in Süd- und Nordtirol ➡

Termine und Veranstaltungen

- 21.9. 1. MostRadFest, Niederösterreich ➡
- 27. - 30.9. Workshop: Managing Orchards for biodiversity, Tschechien ➡
- 4.10. Hortus-Tag, Oberösterreich ➡
- 4. - 5.10. Apfelmarkt Deutsch Kaltenbrunn, Burgenland ➡
- 11. - 12.10. Gmoaschat - NÖ Obstbaumtag ➡
- 17. - 26.10. Bayerische Landesobstausstellung 2003 ➡
- 17. - 19.10. Herbstausstellung „Gut Leben“, Niederösterreich ➡
- 18. 10. Obst-Kulinarium, Niederösterreich ➡
- 24. - 26.10. Herbstausstellung „Gut Leben“, Niederösterreich ➡
- 25. - 26.10. Pomologen-Tagung zu alpinen Früchten, Frankreich ➡
- 25. - 26.10. Obstsortenausstellung Fürstentum Liechtenstein ➡
- 8.11. Heckentag Niederösterreich ➡
- 8. - 9.11. SOVIE 2003, Sortenausstellung Südtirol ➡
- 13. - 16.11. Geschichte(n) einer Obstregion - ein historischer Rückblick in Bild & Ton ➡
- 22. - 23.11. 3. Internationales Pomologentreffen, Deutschland ➡

Kurzmeldungen

Aktuelles zum Streuobstbau

Erfolgreiche Regulierung des Feuerbrandes durch Rückschnitt

Neben vielen unangenehmen Meldungen über die zum Teil katastrophalen Auswirkungen des Feuerbrandes im Obstbau kann auch von Erfolgen bei der Regulierung dieser Bakterienkrankheit berichtet werden.

Johann Kasinger bewirtschaftet in Burgkirchen bei Braunau (OÖ) eine knapp 0,9 Hektar große Intensivapfelplantage. Der Betrieb war im letzten Jahr ab der Blüte bei vielen Sorten (v.a. Topaz) mit so starkem Feuerbrandbefall auf Blüten und Trieben konfrontiert, dass von verschiedenen Seiten eine Rodung der ganzen Anlage empfohlen wurde. Die Infektionen stammten vermutlich von einem Hagelschlag im Jahr davor. Der Betriebsleiter entschied sich für Rückschnitt, um seine Anlage zu retten. Insgesamt wurden im letzten Jahr 700 Arbeitsstunden in Schnitt und Beseitigung befallener Triebe investiert. Im letzten Winter wurden Schnittwunden und Canker nach der in Neuseeland praktizierten Methode (siehe Artikel von FISCHER und SPORNBERGER in Streuobst-Info 1/2003, 6 bzw. Besseres Obst 2/2003, 16-19) mit dem Gasbrenner abgeflammt. Heuer war bisher in der Anlage kein Befall festzustellen.

Über ähnliche Erfahrungen bei einem hochstämmigen Birnenbaum in Vorarlberg berichtete auch Ing. Bechter in seinem Vortrag am 7.2.03 in Markt Hartmannsdorf in der Steiermark, der nach starkem Feuerbrandbefall vom Eigentümer unter sorgfältiger Desinfektion der Wunden konsequent ausgeschnitten (1 m ins gesunde Holz zurück) worden war und in den Jahren danach keinen merkwürdigen Befall mehr zeigte (siehe Abbildung).

Dies zeigt, dass durch rechtzeitigen, konsequenten und korrekt durchgeführten Rückschnitt mit nachfolgender Desinfektion von Werkzeug, Schnittflächen und Cankern (z.B. mit der Gasflamme) an Feuerbrand erkrankte Bäume geheilt werden können. Bei sehr anfälligen Birnensorten wie z.B. Speckbirne sind die Erfolgsaussichten laut den Erfahrungen aus der Praxis in Oberösterreich dennoch gering.

Da bei diesen Sorten der Befall sehr schnell von befallenen Triebspitzen in Richtung Stamm fortschreitet, kann ein derartiger Baum nur bei sehr rasch erfolgtem Rückschnitt gerettet werden.



Verfasser:

ÖR Josef Dieplinger (Obstinitiative Inn-Salzach); Gerhard Fischer und DI Dr. Andreas Spornberger, Institut für Obst- und Gartenbau, Universität für Bodenkultur

A-1190 Wien, Baracke 3, Borkowskigasse

Tel.: +43 (1)47654-3402, e-mail: andreas.spornberger@boku.ac.at

Laufende Aktivitäten und Projekte

Alte Mostbirnsorten gesucht - Gratis Obstsortenbestimmung in Gießhübl

Der Verein „NEUE ALTE OBSTSORTEN“ bestimmt heuer kostenlos traditionelle Obstsorten. Besonders unbekannte Mostbirnen werden für ein Forschungsprojekt gesucht.

Die EU fördert das von Gerlinde Handlechner im Regionalmanagement NÖ Mitte–West betreute Vorhaben im Rahmen eines dreijährigen Leader + Projektes an der Moststraße. Ziel ist es, die Sortenvielfalt in der Region zu erhalten und für Interessenten wieder verfügbar zu machen und für die Zukunft zu dokumentieren.

Der Reichtum an genetischen Ressourcen, Inhaltsstoffen und Geschmacksrichtungen einer Vielzahl alter Obstsorten, die noch in vielen Mostobstgärten der MostviertlerInnen vorhanden sind, ist vielen Menschen noch zu wenig bewusst. Früher wurde ein Großteil der alten Sorten für Wirtschaftszwecke zur Most- und Essigerzeugung, als Koch- und Dörrobst oder zu



Speisezwecken verwendet. Derzeit sind namentlich weniger als 100 Mostbirnensorten der insgesamt geschätzten 400 im Mostviertel bekannt und dokumentiert. Die Herausforderung ist, dass die unbekanntes Raritäten oft nur lokal und in geringen Stückzahlen vorkommen. Die Überalterung der Obstbäume macht nun rasches Handeln notwendig, da in den nächsten Jahren einige Sorten unwiederbringlich verschwunden sein könnten, vermutet man im Regionalmanagement.

Der Verein „NEUE ALTE OBSTSORTEN“ bemüht sich bereits seit Jahren die Raritäten zu dokumentieren und auch in einem eigenen Sortenerhaltungsgarten in Gießhübl und an weiteren Standorten im Mostviertel wieder zu vermehren. Ein erstes Buch mit 59 Mostbirnensorten dokumentiert die bisherige Arbeit in anschaulicher Form und dient vielen auch als Nachschlagewerk: **„Die Mostbirnen. Die Früchte des Mostviertels“** von M. SCHMIDTHALER (2001). Das Buch kann telefonisch im Regionalmanagement NÖ Mitte–West unter 07472/68100 oder per e-mail bezogen werden (siehe auch Buchbesprechung Streuobst-Info 2/02).

Mit den Ergebnissen der heurigen Bestimmersaison hofft man nun einen weiteren Band mit Mostbirnsorten herausgeben zu können. Die Mithilfe der Obstbaumbesitzer ist dafür allerdings unumgänglich. „In den alten Obstgärten stehen die Sortenschätze, die wir für unsere Dokumentation benötigen“, meint Gerlinde Handlechner und ersucht alle MostviertlerInnen, sie bei der Suche nach unbekanntes Obstsorten – besonders aber bei der Suche nach Mostbirnen - zu unterstützen.

Sortenproben können ab 8. 9. 2003 jeweils montags bei den Bezirksbauernkammern Melk, St. Pölten und Amstetten bzw. direkt im Regionalmanagement NÖ Mitte–West in Gießhübl mit ausgefülltem Formblatt abgegeben werden. Auch mit der Post ist eine Übermittlung nach Gießhübl möglich. Jeder Sortenüberbringer wird schriftlich über das Bestimmungsergebnis informiert.

Anschrift der Verfasserin:

Gerlinde Handlechner, Verein „NEUE ALTE OBSTSORTEN“
Gießhübl 7, 3300 Amstetten

Tel: 07472/68100, e-mail: neue-alte-obstsorten@mostviertel.at bzw. office@mostviertel.at

Streuobstkartierung in Vorarlberg

Im Sommer 2003 wurde in Lustenau, Höchst, Gaißau und Fußach mit Unterstützung des Landes Vorarlberg und der Gemeinden eine Streuobstkartierung durchgeführt.

Folgende Kartierungsinhalte wurden erhoben: Obstart, Baumformen, Altersaufbau, Pflege, Unternutzung, Intensivanlage:

Über die Besitzer bzw. Bewirtschafter wurden zusätzlich die Sorten erfragt, um später diesen Themenbereich genauer bearbeiten zu können. Die Erhebung konzentrierte sich auf die Streuobstbestände im freien Feld, sowie Hoch- und Halbstämme im verbauten Gebiet.

Als Basis standen die Katasterpläne und neue Infrarotluftbilder zur Verfügung. Es wurde im Feld mittels einem mobilen Taschencomputer (ArcPAD) erhoben. GIS-Dienstleister im Projekt waren die Vorarlberger Kraftwerke AG. Der Abschluss der Kartierungsarbeiten ist bis Ende September geplant. Ergebnisse sind für November zu erwarten.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Richard Dietrich

Österreichische Vereinigung für Agrar-, Lebens- und Umweltwissenschaftliche Forschung, Büro Vorarlberg

Tel: +43 (0) 5574 63929

e-mail: dietrich@oefaf.at

Sortengarten Südtirol - ein Verein stellt sich vor

Der Sortengarten Südtirol - SGS hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sortenvielfalt Südtirols zu erhalten und den Fortbestand von Altsorten (vorwiegend von Apfel- und Birnensorten) zu sichern. Weiters fördert der SGS den Anbau heimischer Sorten und den Streuobstbau. Die Mitarbeiter/innen dieses Vereins organisieren zu diesem Zweck Flurbegehungen, Kurse und Vorträge und geben dabei praktische Arbeitshilfen an Interessierte weiter. Bei der alljährlichen Sortenschau sowie zeigen sie das vorhandene Sortiment an Altsorten und bieten der Bevölkerung die Möglichkeit, die ihnen unbekannteren Sorten bestimmen zu lassen.

Seit der Vereinsgründung im Jahre 2000 hat der SGS mit Hilfe der Südtiroler Bevölkerung bereits zahlreiche seltene Apfel- und Birnensorten ausfindig gemacht.



Der SGS ruft die Bevölkerung dazu auf, nach Altsorten Ausschau zu halten und zur Erntezeit den Bezugspersonen der SGS (siehe unten) bekannt zu geben. Die Fruchtproben werden gesammelt, in enger Zusammenarbeit mit der Laimburg registriert, eingelagert und die wertvollsten davon im Rahmen der im November stattfindenden, zweitägigen Sortenschau sowie 2003 dem Publikum vorgestellt

Die diesjährige Sortenausstellung findet am 8. und 9. November im Vinschgau statt und bietet neben Apfel- und Birnensorten ein reichhaltiges Rahmenprogramm.

Anschrift der Verfasserin:

Marianne Ilmer Ebnicher, SGS Sortengarten Südtirol, Penegalstraße 21/a, 39100 Bozen

Tel. 349 7267304, Fax 0471 262797,

e-mail: sortengarten.suedtirol@dnet.it

Neues Genprojekt in Süd- und Nordtirol

Das neue Interreg IIIa-Projekt "Gene Save" soll die grenzüberschreitende Erhaltung und Sicherung alter, lokaler Getreide-, Gemüse- und Apfelsorten in Süd- und Nordtirol ermöglichen. Saat- und Pflanzgut sollen gesammelt, auf einer Genbank konserviert und wieder vermehrt in den Anbau gebracht werden.

In den vergangenen Jahrzehnten ging der Ackerbau in höheren Lagen stark zurück und hochgezüchtete Sorten aus dem Ausland wurden eingeführt. Um diesem Trend entgegen zu wirken, sollen alte lokale Sorten, die besonders gut an örtliche Bedingungen und Höhenstufen angepasst sind, erhalten werden. Die Bevölkerung ist aufgerufen, Pflanzgut, altes Saatgut oder Standorte von alten Apfelbäumen zu melden oder bereitzustellen. Experten überprüfen die Erhebungen, sammeln das Saatgut und führen wissenschaftliche Experimente wie z.B. Keimversuche durch. Das Versuchszentrum Laimburg in Südtirol (I), die Landwirtschaftskammer Tirol (A) sowie weitere Projektpartner arbeiten dabei zusammen (Infos stammen aus dem SAVE-Rundbrief).

Weitere Informationen: www.provinz.bz.it/LPA/news/news_d.asp?art=53615

Termine & Veranstaltungen

was?

1. MostRadFest

Mit dem 1. MostRadFest wird die Mostviertler Landschaft für Radfahrer im Herbst zur Zeit der Obsternte erlebbar gemacht. Die Landschaft ist während dieser Zeit durch das bunt gefärbte Laub wie verzaubert und das Birnklaubn ist allerorts im Gange.

2 Strecken, mit 40 km und 20 km Länge, stehen den Radlern zur Verfügung – bereichert durch Attraktionen und Stationen rund um Most und Rad.

am 21. September 2003

Start: ab 09.00 Uhr beim Bahnhof St. Peter–Seitenstetten
(Einstieg auch bei anderen Stationen des Rundkurses)

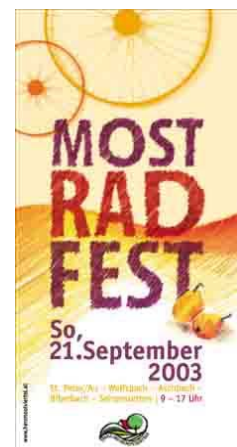
wann?
wo?

Info:

Verein Herz des Mostviertels

Hofgasse 4, 3352 St. Peter in der Au, Tel. 07477/42352

e-mail: info@herzmostviertel.at, web: www.herzmostviertel.at



was?

Workshop: Managing orchards for biodiversity

Through presentations of good practice in orchard management and discussions and field trips, this workshop aims to develop a better understanding of the problems, look at possible strategies and solutions, from the conservation of genetic resources, the wise management and restoration of orchards to the marketing of their fruit products.

wann?

27 - 30 September 2003

wo? Radejov, White Carpathians - Czech Republic

Programm Saturday (27 September)

The White Carpathians Protected Landscape Area and Biosphere Reserve - an introduction

Sunday (28 September)

Session I. Importance of orchards

Introduction - project on fruit tree preservation in the Czech Republic - Radek Vlk (Open-air Museum, Roznov pod Radhostem)

Examples of general projects from other countries (participants)

Scenic values of solitary trees and orchards - Alena Salasová (Mendel Agricultural University, Lednice)

Scenic values and biodiversity aspects of orchards in townscapes: case study of Tartu, Estonia - Karl Hansson (Nature Conservation Centre, Environmental Protection Institute, Estonia)

Session II. Managing orchards for biodiversity

Managing orchards for plant diversity - Ivana Jongepierová (White Carpathians Protected Landscape Area Administration, Veselí nad Moravou)

Orchard fauna and remarks on management - n.n.

Inventorying genetic diversity in the Czech Republic - Václav Tetera

Visit to National Nature Reserve Zahrady pod Hájem and orchards at Javorník.

Monday (29 September)

Session III. Restoring / establishing and protecting extensive orchards

Restoration of abandoned orchards

Problems with the protection of extensive orchards in Bükk National Park (Hungary) - András Schmotzer (Bükk NP, Eger)

Establishing new orchards.

Session IV. Socio-economic aspects of fruit

Problems with EU legislation (lists of accepted cultivars)

Presentations from other countries (participants)

Involving people in wise orchard management

Local fruit products - importance, marketing

Departure to Hostetín and Pitín - production of apple juice and dried fruit

Tuesday (30 September)

Discussion and conclusions

Info: Registration fee € 300 (Eurosites members) € 400 (non-members); the fee includes workshop materials, 3 nights and meals at the Pension, local travel to sites. Eurosites is able to offer financial support to a small number of participants from Central and Eastern European Countries.

Kontakt:

Mátyás Prommer, Eurosites /Programme & Development Office

PB 90154, NL-5000 TILBURG, Tel.: 31 13 5 944 973 - Fax: 31 13 5 944 975

email: mprommer@eurosites-nature.org, web: www.eurosites-nature.org

Ivana Jongepierova

Mucedníku 948, 69801 Veselí nad Moravou, Czech Republic, Tel.: 420-518324792

email: jongepier@bilekarpaty.cz

was?	3. Hortus-Tag
wann?	Samstag, 4. Oktober 2003 Beginn 9:00 Uhr; Eintritt frei.
wo?	Bibliothekssaal Schloss Ranshofen, Oberösterreich
Programm	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisvortrag mit Gruppenarbeit zum Thema "Pflege/Schnitt älterer Obstbäume" • Verkostung und Vorstellung alter Obstsorten • Fachvorträge zu den Themen "Alte Hausgärten", "5 Schritte bis zur Ernte" und "Trüffelanbau in Österreich" • Erstmals Tauschbörse
Info:	Günter Linecker, Verein Hortus Tel: 07722/808-340 e-mail: verein-hortus@aon.at , web: www.hortus-netzwerk.com

was?	5. Apfelmarkt Deutsch Kaltenbrunn
wann?	4. und 5. Oktober 2003
wo?	Vereinshalle Dt. Kaltenbrunn Bergen, Südburgenland
Programm	<ul style="list-style-type: none"> • Apfelmarkt mit Apfelaritäten aus den Streuobstwiesen • Apfelbaumpflanzaktion • Produktausstellung zum Thema Apfel • Kulinarium mit bäuerlichen Spezialitäten • Vorstellung eines neuen Fruchtgetränkes aus der Region • Vorstellung des Projektes Streuobst-Pflegegemeinschaft • Vorführung von Erntemaschinen • Unterhaltungsprogramm
Info:	Ing. Fritz Marth, Gemeinde Dt. Kaltenbrunn Tel: 03382/71800 e-mail: f.marth@deutsch-kaltenbrunn.bgld.gv.at

was?	<p>Gmoaschat - NÖ Obstbaumtag</p> <p>Der jährliche Obstbaumtag ist eine Initiative der Naturschutzabteilung des Landes Niederösterreich. Sehen, Riechen und Schmecken ist das Motto des 10. niederösterreichischen Obstbaumtages, der sich mit einer Fülle von Aktionen und Angeboten rund um das Thema „Obst“ und „Obstbaum“ an alle „Obstsüchtigen“ richtet.</p> <p>Gmoaschat-Abendshow: 11. Oktober 2003, 19.00 Uhr, Abendveranstaltung im Festsaal von Mank , gemeinsam mit dem ORF Niederösterreich, Eintritt frei, Karten reservieren unter www.obstbaumtag.at Restliches Programm: Erw. € 5/Tag, Kinder frei</p>
wann?	11. und 12. Oktober 2003
wo?	Mank, Niederösterreich

Programm Samstag, 11. Oktober 2003

- 13.00 Uhr GMOASCHAT – und was das eigentlich ist ...
Klaus Wanninger
- 14.00 Uhr Der richtige Obstbaumschnitt
Ing. Herbert Eipeldauer - unser Dauerbrenner
- 15.00 Uhr Was bitte ist Obst? Vom Ketchup bis zum Apfelmus
Ing. Georg Schramayr
- 16.00 Uhr Der Ehrenobstbaum für Mank
Pflanzung eines außergewöhnlichen Obstbaumes
LR Emil Schabl & Dipl.-Ing. Wolfgang Suske
- 17.00 Uhr In Obst aufgewogen
AltLR Franz Blochberger wird mit Mostobst aufgewogen
- 18.00 Uhr Zusammenbau und Verkostung des „gmoaschatsten“ Obstkuchens von
Mank
- 19.00 Uhr GMOASCHAT – Abendshow mit dem ORF Niederösterreich und NÖN

Sonntag, 12. Oktober 2003

- 07.30 Uhr Erntedankfest
- 10.00 Uhr Frühschoppen
- 12.00 Uhr Was bitte ist Obst? Vom Ketchup bis zum Apfelmus
Ing. Georg Schramayr
- 13.00 Uhr Walnüsse – Obst der Extraklasse?
Dipl.-Ing. Regina Reiterer, Dr. Andreas Spornberger
- 14.00 Uhr Obst am Straßenrand
Dipl.-Ing. Christian Holler
- 15.00 Uhr Obstwiese – Natur sehen und verstehen
Kleine Öko-Wanderung ins Universum Obstgarten mit Dr. Robert Schön
- 16.00 Uhr „Bandltanz“ der Volkstanzgruppe Mank bei der Obstbaumsonnenuhr
- 17.00 Uhr „Zum ersten, zum zweiten, zum dritten“
Versteigerung eines Obstholzsessels von Ing. Robert Garschall

Rahmenprogramm:

Obstsortenbestimmung, Obst-Kochschule, Kirschkernweitspucken, Obstprodukte, Obstpressen, Obstkulinarium des Vereins „Arche Noah“, Obstbaummeile mit Freiverkauf von Obstbäumen, Biologischer Obstbau, Wer will mal Wilhelm Tell sein?, Obstsortenausstellung, Köstliche Obstschmankerln der Manker Wirte, Großer Marktplatz mit Direktkaufmöglichkeit und Verkostung.

Info:

Information:

e-mail: office@obstbaumtag.at
web: www.obstbaumtag.at

was?

Bayerische Landesobstausstellung 2003

(Info NABU-Rundbrief)

Themen der Ausstellung:

Apfel- und Birnensorten, typische Regional- und Lokalsorten aus den Obstbaugebieten Bayerns, Sorten für die Landschaft und für den Hausgarten, Mostobst, Quitten- eine fast vergessene Obstart, Historische Sorten, Sortenneuheiten, Essbare Wildfrüchte, Streuobst im Dorf und in der Landschaft, Obstbau und Imkerei sowie reichhaltiges Rahmenprogramm.

wann?

17.- 26. Oktober 2003

wo?

Neumarkt in der Oberpfalz

Programm	<p><u>Samstag, 18.10.:</u> 6. Neumarkter Obstbörse, Quittenspezialistin</p> <p><u>Dienstag, 21.10.:</u> Vortrag Quitten – fast vergessene Früchte</p> <p><u>Samstag, 25.10.:</u> Motto: „Gesundheit zum Reinbeißen“ – Interessantes rund um den Apfel + Apfelsorten-Geschmackstest</p> <p>Samstag und Sonntag: Obstsortenbestimmung</p>
Info:	<p>Landratsamt Neumarkt, Sachgebiet für Gartenkultur und Landespflege, Kreisfachberater Franz Kraus, Nürnberger Straße 1, D-92318 Neumarkt, Tel:+43 (0)9181/470-311, Fax: DW 6851, e-mail: Kraus.Franz@landkreis.neumarkt.de</p>

was?	<p>Herbstaussstellung „Gut Leben“ - Präsentation von Mostviertler Produkten</p> <p>Die Ausstellung „Gut leben“ im Stift Seitenstetten soll nicht nur den Konsumenten bewusst machen, dass das Kaufen regionaler Produkte die heimischen Betriebe fördert und Arbeitsplätze sichert, sondern auch den Unternehmern wieder die Möglichkeit bieten, noch intensiver zusammenzuarbeiten und damit die Wertschöpfung im Mostviertel zu steigern.</p> <p>Der Eintritt beträgt € 4.</p>
wann?	<p>17. bis 19. Oktober und 24. bis 26. Oktober 2003</p> <p>Freitag von 14.00 – 19.00 Uhr</p> <p>Samstag und Sonntag von 09.00 – 18.00 Uhr</p>
wo?	<p>Stift Seitenstetten, Niederösterreich</p>
Info:	<p>Verein „Haus Mostviertel“ Gießhübl 7, A-3300 Amstetten Tel. 07472/68100, Fax. 07472/68100-40 e-mail: office@mostviertel.at</p>

was?	<p>„Obst - Kulinarium“</p> <p>Im Rahmen des Raritätenherbstes gibt es beim "Obst - Kulinarium" Obst und Obstprodukte bei den Stationen "Frisch - Sauer - Süß - Nussig - Gedörnt" zu verkosten.</p> <p>Weiters Angebot von Baumschulen und Bauern. Der Arche Noah Schaugarten ist geöffnet.</p>
wann?	<p>18. Oktober 2003, 10.00 - 18.00 Uhr</p>
wo?	<p>Arche Noah, Schiltern</p>
Info:	<p>DI Bernd Kajtna, Arche Noah A-3553 Schiltern, Obere Straße 40 Tel: 02734/8626-17, e-mail: obst@arche.noah.at</p>

was?	Pomologen-Tagung zu alpinen Früchten Sondertagung „Birnen“
wann?	25.-26. Oktober 2003: Pomologen-Tagung zu alpinen Früchten 25. Oktober 2003: Sondertagung „Birnen“
wo?	Conservatoire Botanique National Alpin in Gap-Charance (Hautes Alpes), Frankreich.
Info:	e-mail: mf.tarbouriech@cbn-alpin.org web: www.cbn-alpin.org

was?	Obstsortenausstellung im Fürstentum Liechtenstein Ausgestellt werden alte Apfel- und Birnensorten, die dieses Jahr in Liechtenstein gefunden wurden. Die Ausstellung ist offen für alle interessierten Obstfreunde und Pomologen. Der Eintritt ist frei.
wann?	Samstag, 25. 10 von 14.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 26. 10 von 9.00 bis 18.00 Uhr
wo?	Alter Gasometer - Fabrik Dorfstraße 24, 9495 Triesen - Fürstentum Liechtenstein
Info:	DI Eva Körbitz, Projekt: „Erhaltung der genetischen Vielfalt von Kulturpflanzen im Fürstentum Liechtenstein“ Rheinhof, CH-9465 Salez, Schweiz Tel.: +41-(0)81-758 13 33, Fax: +41-(0)81-758 13 01 e-mail: eva.koerbitz@rheinhof.ch

was?	Heckentag - Regionale Gehölze aus Niederösterreich Bereits zum sechsten Mal findet heuer der Niederösterreichische Heckentag statt, der für niederösterreichische Haushalte Heckengehölze und Obstbäumchen zum günstigen Preis bereitstellt. Das Besondere: die meisten Gehölze haben ihre direkte Herkunft aus Niederösterreich. Sie wurden aus Samen geprüfter, naturschutzfachlich wertvoller Hecken und Feldgehölze herangezogen. Auch die reichhaltige Auswahl an seltenen Obstbaumsorten ist längst Standard. Die Edelreiser dieser jungen Obstbäume wurden ebenfalls von geprüften Beständen diverser Gärten und Baumreihen entnommen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die genaue Bestimmung der Sorten Wert gelegt. Die Naturschutzabteilung erteilt für alle Obstbäumchen des Heckentags eine „Sortengarantie“.
wann?	am 8. November, von 10 – 14 Uhr
wo?	mehrere Abholorte in NÖ
Info:	„Heckentelefon“ der Naturschutzabteilung NÖ: 02742/9005-16800 und unter www.noel.gv.at/heckentag

was?	Sovie 2003 Sortenausstellung Apfel- und Birnensorten samt Rahmenprogramm
wann?	Samstag, 8. November, 9.00 bis 19.00 Uhr und Sonntag, 9. November, 9.00 bis 18.00 Uhr
wo?	Bildungshaus Schloss Goldrain, Vinschgau (Südtirol)
Info:	Marianne Ilmer Ebnicher, SGS Sortengarten Südtirol Penegalstraße 21/a, 39100 Bozen Tel.: 349 7267304, Fax: 0471 262797 e-mail: sortengarten.suedtirol@dnet.it



was?	Geschichte(n) einer Obstregion ... von Ribiselbauern, Fragnern und Marktfahrern Der Verein Kultur.Landschaft arbeitet im Zuge eines Projektes für den NÖ Naturschutz die Geschichte der Obstkulturen in der Region Klosterneuburg bis Königstetten auf und präsentiert nun die Ergebnisse in Form einer Ausstellung. Ein historischer Rückblick in Bild und Ton Die Geschichte und Geschichten rund um das Thema Obst geben einen historischen Rückblick auf die Obstkulturen in den nordöstlichen Wienerwaldgemeinden und dokumentieren eine spannende Entwicklung mit Höhepunkten und Niederschlägen. Hauptattraktion der Veranstaltung ist eine umfangreiche Fotodokumentation aus vergangenen Zeiten sowie Geschichten und Zeitzeugenberichte zum Anhören. Eine Sammlung von altem Obst-Werkzeug soll die mühevollen Hand-Arbeit in den Obstgärten demonstrieren, ein „Kino anno dazumal“ gibt Einblicke in historische Obstgärten. Neben einer kleinen Sortenschau mit regionalen Besonderheiten warten bäuerliche Obst -und Weinprodukte samt Kulinarium. Für Kinder gibt's Obst-Märchen und eine Bastelecke.
wann?	13. bis 16. November 2003 Eröffnung: 13. 11. um 18.00 Uhr Öffnungszeiten: 10.00-18.00 Uhr
wo?	Obst- und Weinbauschule Klosterneuburg Wiener Straße 74, 3400 Klosterneuburg
Info:	Verein Kultur.Landschaft, Mag. Andrea Gruber Tel: 02242/31018 e-mail: andrea-gruber@gmx.at



was?	3. Internationales Pomologentreffen
wann?	22. und 23. November 2003
wo?	Gasthaus Uhlandhöhe, Friedrich-Ebert-Str. 17, Reutlingen (Deutschland)
Programm	<p><u>Samstag, 22. November:</u></p> <p>10.00 Uhr: Begrüßung (<i>Markus Zehnder, Landratsamt Zollernalbkreis</i>) Grußworte (<i>Stadt Reutlingen, Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft - LOGL</i>)</p> <p>10.15 Uhr: Regionen aktiv und PLENUM im Landkreis Reutlingen Vorstellung von Projekten zum Streuobstbau und zur Sortenerhaltung <i>Ulrich Schroefel, Landratsamt Reutlingen</i></p> <p>11.00 Uhr: Vorstellung der Sortenerhaltungszentrale des Landes Baden-Württemberg <i>Eckhart Fritz, Universität Hohenheim</i></p> <p>12.00 Uhr: Mittagessen im Gasthaus Uhlandhöhe</p> <p>13.30 Uhr: Exkursion zu Streuobstwiesen in den vom Dt. Pomologenverein angelegten und 1861 eingeweihten Zentralobstgarten Mähringen, zum Obstbaumuseum Glems und ins Ermstal zum Kirschenlehrpfad, dort kleiner Imbiss</p> <p>17.00 – 19.00 Uhr: Aufbau der Obstsorten im Gewächshaus der Pomologie</p> <p>19.00 Uhr: Abendessen im Gasthaus Uhlandhöhe, anschließend freie Aussprache über zukünftige Treffen und gemütliches Beisammensein</p> <p><u>Sonntag, 23. November:</u></p> <p>09.30 Uhr: Vorstellung verschiedener Sorten von Luiken und Champagnerrenetten <i>Markus Zehnder und Eckhart Fritz</i></p> <p>10.00 Uhr: Die grauen Renetten – Vorstellung und Unterscheidung <i>Beiträge der Teilnehmer aus den verschiedenen Ländern</i> Zwischendurch: Kaffeepause</p> <p>12.30 Uhr: Mittagessen ab 14.00 Uhr: Öffnung der Ausstellung für die Öffentlichkeit</p>
Info:	<p>Markus Zehnder Tel: +49(0)7433-92 1340, Fax: +49(0)7433-92 1585 e-mail: m.zehnder@zollernalbkreis.de</p> <p>Anmeldung zu Pomologentreffen, Sortenausstellung, Übernachtung und Exkursion bis spätestens 26. September bei Markus Zehnder! Kosten: Die Teilnahme am Pomologentreffen ist kostenfrei. Anreise, Unterkunft und Verpflegung auf eigene Kosten. Anreise: Bahn: über Stuttgart oder Tübingen, ein Sammeltaxi steht am Samstag um 9.30 Uhr am Bahnhof bereit.</p>

Kurzmeldungen

Obstbaumpflanzaktion des Regionalmanagements NÖ Mitte-West

Wie schon in den vergangenen Jahren bietet das Regionalmanagement NÖ Mitte-West auch heuer wieder bäuerlichen Betrieben an, sich an einer Obstbaumpflanzaktion zu beteiligen. Diese Aktion wird heuer zum 8. Mal durchgeführt und soll damit den positiven Trend der Obstbaumpflanzung und -erhaltung fortsetzen. Ziel des Regionalmanagements ist es, eine Verjüngung des Obstbaumbestandes im Mostviertel zu erreichen, da nur vitale Bäume drohenden Krankheiten widerstehen können. Es ist zu befürchten, dass in den nächsten Jahren auch durch Überalterung oder Trockenperioden zusätzlich Bäume verloren gehen. Deshalb ist es besonders wichtig, jetzt schon den Grundstein für einen gesunden Obstbaumbestand zu legen und für zukünftige Generationen das typische Landschaftsbild zu erhalten.

Bei der Auswahl der Bäume wird darauf geachtet, dass nur qualitativ hochwertiges Pflanzmaterial von den Baumschulen geliefert wird. Die Obstbäume werden ausschließlich von lokalen Lieferanten aus dem Mostviertel bezogen. Besteller können aus über 90 Sorten wählen, 5000 Neupflanzungen werden angestrebt.

Information:

Martin Strohmayer, Regionalmanagement NÖ Mitte-West
Gießhübl 7, A-3300 Amstetten, Tel. 07472/68100, Fax DW 40, e-mail: office@mostviertel.at

NABU Streuobst-Rundbrief

An dieser Stelle ein Hinweis auf den NABU Streuobst-Rundbrief aus Deutschland. Der Streuobst-Rundbrief berichtet viermal jährlich über Streuobstaktivitäten aus dem In- und Ausland. Der Rundbrief bietet ausführliche Zusammenfassungen über Projekte aus den einzelnen Bundesländern und den Nachbarländern, Literaturrezensionen und Termine und ist für alle Streuobstinteressierte sehr empfehlenswert. Die Kosten für den Rundbrief (ca. 15-20 Seiten je Ausgabe) betragen € 11,- pro Jahr inkl. Porto.

Bezugsmöglichkeit:

NABU-Bundesgeschäftsstelle Bonn, Barbara Wagner
Herbert-Rabius-Straße 26, D-53225 Bonn, Tel: +49(0)228/4036-159, Fax: +49(0)228/4036-200
e-mail: Barbara.Wagner@NABU.de

Impressum

Die ARGE Streuobst ist eine seit dem Jahr 2000 bestehende Plattform, die Österreich weit laufende Aktivitäten im Streuobstbau bündelt und als Ansprechpartner für Streuobstbelange zur Verfügung steht. Verschiedene öffentliche Institutionen, Vereine und Initiativen gehören der Arbeitsgemeinschaft an.

Um die Zusendung von Beiträgen, Informationen und Terminankündigungen wird ausdrücklich gebeten. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen. Interessierte werden gerne in den Verteiler aufgenommen!

ARGE Streuobst, c/o Institut für Obst- u. Gartenbau

Universität für Bodenkultur

A-1190 Wien, Baracke 3, Borkowskigasse, Postadresse: A-1190, Peter Jordan-Straße 82

Tel.: +43 (1)47654-3402, Fax: +43 (1)47654-3449

Redaktion Streuobst-Info

Christian Holler, Regina Reiterer, Andreas Spornberger

e-mail: streuobst-info@gmx.at